

Metereologische Beobachtungen zu Innsbruck.

1836 Mai	Barometerstand im Bar. M. reduziert auf 0 Baromet.						Thermometerstand in Graden nach Reaumur.				Witterung.			
	Um 7 Uhr Morgens		Um 2 Uhr Nachmittags		Um 9 Uhr Abends		Um 7 Uhr Morgens	Um 2 Uhr Nachm.	Um 9 Uhr Abends	Um 7 Uhr Morgens	Um 2 Uhr Nachmittags	Um 9 Uhr Abends		
	Höf	Einien	Höf	Einien	Höf	Einien								
7	26	1,9	26	1,4	26	2,2	6,7	13,4	8,5	Wolken Südwind	Wolken Südwind	Wolken Südwind	Wolken Südwind	Wolken Südwind
8	26	2,8	26	1,4	26	1,2	5,4	16,9	9,8	Wolken Südwind	Wolken Südwind	Wolken Südwind	Wolken Südwind	Wolken Südwind
9	26	0,8	25	11,9	26	0,8	7,0	13,5	6,3	Wolken betto	Wolken betto	Wolken betto	Wolken betto	Wolken betto
10	26	0,5	26	0,3	26	1,6	5,5	7,0	3,8	Wolken betto	Wolken betto	Wolken betto	Wolken betto	Wolken betto

Taubstummen - Institut.

Im Laufe des Jahres 1835 sind für das nunmehr in Hall befindliche Taubstummen - Institut nachstehende Beträge eingegangen, und ihrer Bestimmung zugeführt worden:

Aus dem Kreise Vorarlberg: Vom k. l. Landgerichte in Bregenz 50 fl. 28 1/2 fr., in Dornbirn 19 fl. 39 1/2 fr., in Feldkirch 30 fl. 35 1/2 fr., in Vaduzen 27 fl. 18 1/2 fr., in Montafon zu Schruns 4 fl. 45 1/2 fr., in Degau 5 fl. 41 1/2 fr. W. W. G. W.

Aus dem Kreise Oberinntal: Vom Dekanatsamt in Rams 22 fl. 35 1/2 fr., vom k. l. Landgerichte in Landeck 3 fl. 19 1/2 fr., in Imst 2 fl. 30 fr., von einem unbekanntem Wohlthäter durch den Hrn. Dehan in Glauring 416 fl. 40 fr. W. W. G. W.

Aus dem Kreise Unterinntal: Von Innsbruck durch den Magistrat 57 fl., durch das Dekanatsamt 75 fl., durch einen Ungenannten 25 fl., mit der Aufschrift: Misericordie Succurreo disco, 16 fl. 40 fr., durch den Ertrag der Rede des gemeinen Hrn. Prof. Joachin Suppan nach dem Tode Sr. Majestät Franz I. 65 fl. 40 fr., durch Vermächtniß der Frau Anna v. Dipauli Grellens 16 fl. 40 fr., vom Hrn. Franz Wiger an Brenholz 8 fl., vom k. l. Landgerichte in Ruffin 77 fl. 16 1/2 fr., in Postgarten 24 fl. 5 fr., in Natun 7 fl. 52 1/2 fr., in Fügen 6 fl. 13 1/2 fr., in Zell 14 fl. 5 fr., in Schwaz 12 fl. 47 1/2 fr., in Willten 4 fl. 52 1/2 fr., in Wiesera 1 fl. 40 fr., vom Patrimonial - Landgerichte in Klühthel 25 fl. 31 1/2 fr., in Wohlthol 30 fl. 32 fr., vom Dekanatsamt in Reith 14 fl. 5 fr., in Wartei 10 fl. 30 fr., durch die Hrn. Zeitzeiger des Landgerichte Schwaz 35 fl. 30 fr., von der Kuratie Welbers 12 fl. 55 fr., von der Gemeinde Walsau 15 fl. 5 fr., durch Vermächtniß des gen. Hrn. Pfarrers Jakob Kogler in Langkampfen 16 fl. 40 fr., durch den Kooperator Johann Schmid in Wiesera 9 fl. W. W. G. W.

Aus dem Kreise Pustertal und am Eisack: Vom k. l. Landgerichte in Wieren 9 fl. 16 1/2 fr., in Vienz 28 fl. 1/2 fr., in Windischmattrei 8 fl., vom Dekanatsamt zu Silles 40 fl. 52 1/2 fr., zu Wieren 21 fl. 47 1/2 fr., zu Brunnd 54 fl. 10 fr., in Taufers 21 fl. 17 1/2 fr., in Gneuberg 7 fl. 40 fr., in Wudenstein 9 fl. 33 1/2 fr., in Vienz 26 fl. 57 fr., vom Hrn. Grafen v. Spreti zu Wieren 83 fl. 20 fr., vom Hrn. Konfliktaktrahen und Professor Dr. Joseph Stajf 100 fl., durch Vermächtniß des Hrn. Domänenkassators Joseph Leopold Koller 83 fl. 20 fr., durch Vermächtniß der Maria Anna Panikl 250 fl., durch Vermächtniß des Pfirrsers Anselm Bachmann 2 fl. 30 fr., bei der zum Wilschöden in Wieren veranfaßten musikalischen Akademie 206 fl. 41 fr., von der Gemeinde diens 6 fl. 40 fr., von der Gemeinde St. Egidium 1 fl. 40 fr., von Ungenannten bei dem Institute eingezahlt 111 fl. 47 fr., vom Oberherrenräthe zu Reusitz an Lebensmitteln 35 fl. 20 fr., vom Hrn. Peter, Apotheker in Wieren, an Arzneien 8 fl., von Ungenannten an Lebensmitteln 6 fl. 12 fr. W. W. G. W.

Aus dem Kreise an der Etsch: Vom k. l. Landgerichte Karneid 11 fl. 25 fr., auf dem Ritten 27 fl., Vossier 11 fl. 18 1/2 fr., vom Dekanatsamt in Wögen 38 fl. 2 1/2 fr., in Wilsaners - 14 fl. 19 1/2 fr., in Kastelrinn 55 fl. 50 fr., in Sarntal 18 fl. 40 fr., in Salurn 37 fl. 98 1/2 fr., in Kastelen 28 fl. 15 1/2 fr., in Lana 4 fl. 12 fr., in Weran 18 fl. 23 1/2 fr., in Sclanders 11 fl. 10 fr., von der Prospekt in Wögen 15 fl. 20 fr., von der Pfarrgeistlichkeit in Ullen 2 fl. 30 fr., von der Pfarrgeistlichkeit in Unterrinn 6 fl. 42 1/2 fr., vom Hrn. Ludwig Grafen v. Zornitzeln, k. l. Rämmerer, 150 fl. W. W. G. W.

Aus dem Kreise Trient: Vom k. l. Landgerichte in Maté 11 fl. 24 fr., vom Dekanatsamt in Trient 15 fl. 8 1/2 fr., in Berge 3 fl. 11 fr., in Roica 11 fl. 36 fr., in Gemtra 13 fl. 38 fr., in Welschneg 3 fl. 42 fr., in Gies 7 fl. 44 fr., in Taje 2 fl. 35 1/2 fr., in Gende 6 fl. 38 fr., in Maté 15 fl. 22 1/2 fr., in Gofa 3 fl. 15 fr., vom Hrn. Pfarrer Albertini in G. Trilno 5 fl. 36 fr. W. W. G. W.

Aus dem Kreise an den italienischen Gränzen:

von den Dekanatsämtern zu Roveredo, Vifla, Niva und Tomaso 138 fl. 6 fr. Hierzu die von der Stadt Hall besr. tenen Kosten der Fuhrer bei dem Umzuge von Wieren nach Hall 87 fl. 30 fr.; zusammen 3065 fl. 58 fr. W. W. G. W. oder in Reichsmünzung 3672 fl. 9 1/2 fr.

Dieser Betrag, welcher die Summe der Beiträge des Jahres 1834 um mehr als 2000 fl. W. übersteigt, wirtte se wichtig, daß ungeachtet der großen Auslagen, welche die Gerechtigkeit des Institutsgebüdes in Hall verursachte, das Vermögen der Anstalt nicht nur nicht vermindert, sondern sogar noch vermehrt wurde, so daß nunmehr 31 Föglinge in der Anstalt ganz oder theilweise unentgeltliche Pflege und Erziehung genießen.

Das Landesgubernium, welches hienit im Namen der Anstalt allen Wohlthätern, und Bräunigen, die durch Aufmunterung zu dem außerordentlich günstigen Erfolge beitragen, den wärmsten Dank sagt, empfiehlt zugleich die dem Vaterlande zu hoher Ehre gereichende Pfanzschule nützlicher Bürger fernern Wohlwollen und thätiger Unterstützung.

Theater.

Innsbruck, den 9. Mai. Die fängt in diesen Blättern ausgesprochene Erwartung, daß das funfsünigige Publikum bei der neuen Besetzung des Opernpersonals auf immer mehr bedeutende Leistungen werde rechnen können, scheint sich durch das, was seitdem abgehört wurde, zu rechtfertigen. Nicht nur, daß uns in Rossini's „Barbier“ Herr Sommer einen Figaro darbietet, wie wir ihn von deutschen Sängern schon öfter besser durchgeführt sehen, und daß Herr Thalheim bald darauf im „Fra-Diavolo“ die anreizende Hauptnummer der Titrolie, welche für die Kritik vieler braver Sänger eine schwere Prüfung wird, mehr als einst vorzutrag so ist es zunächst Bellini's herrliche gemüthsvolle Liedertichte: Norma, die nun viermal, und immer mit größerer Vollendung zur Aufführung kam.

Die gestrige Vorstellung ließ nichts zu wünschen übrig, als daß sie sich auch künftig so vollkommen wiederholen möge. Dem Vorherm, deren schöne Stimme, Kunstausbildung und seelenvoller Vortrag schon gleich bei ihrem ersten Erscheinen anerkannt wurde, hat nun auch durch erhöhten Kraftaufwand die aufstehende Hindernisse des Schauspielers überunden, und auf diese Weise die Wirkung ihrer angenehmen Erscheinung und des ganzen Meisterwerkes verdoppelt. Mad. Alliani (Dionisio), deren Leistungen, von den geschicktesten Ansagen herab, eine schwere Prüfung wird, mehr als einst vorzutrag so ist es zunächst Bellini's herrliche gemüthsvolle Liedertichte: Norma, die nun viermal, und immer mit größerer Vollendung zur Aufführung kam.

Der durch erhöhten Aufwand von Seite der Direction und durch wohlwollende äußere Zuzehändnisse mit sonoren und kräftigen Männerstimmen verhäkete Chor, von dem die Hauptwirsamkeit dieses Sommeres abhängt, hat, unternützt von dem gut geleiteten und eingelebten Orchester, zur Rundung und Vollendung des Ganzen kräftig mitgewirkt, daher denn auch beifällige Anerkennung als außerordentlich wert, indem nicht bloß die oben genannten Sängler und Sängerinnen nach jeder einzelnen Nummer lebhaft applaudirt, sondern auch nach dem Schluß des ersten Actes und der ganzen Oper stürmisch vorgedrungen wurden.

Mit wahren Vergnügen haben wir auch, ungeachtet der häufigen Witterung und des Unwinkens, daß diese Oper nur vierzehn Male unternommen, als außerordentlich wert, indem nicht bloß die oben genannten Sängler und Sängerinnen nach jeder einzelnen Nummer lebhaft applaudirt, sondern auch nach dem Schluß des ersten Actes und der ganzen Oper stürmisch vorgedrungen wurden. Mit wahren Vergnügen haben wir auch, ungeachtet der häufigen Witterung und des Unwinkens, daß diese Oper nur vierzehn Male unternommen, als außerordentlich wert, indem nicht bloß die oben genannten Sängler und Sängerinnen nach jeder einzelnen Nummer lebhaft applaudirt, sondern auch nach dem Schluß des ersten Actes und der ganzen Oper stürmisch vorgedrungen wurden. Mit wahren Vergnügen haben wir auch, ungeachtet der häufigen Witterung und des Unwinkens, daß diese Oper nur vierzehn Male unternommen, als außerordentlich wert, indem nicht bloß die oben genannten Sängler und Sängerinnen nach jeder einzelnen Nummer lebhaft applaudirt, sondern auch nach dem Schluß des ersten Actes und der ganzen Oper stürmisch vorgedrungen wurden.